GEMEINDE BRIEF

Ausgabe 3 | April-Mai 2017

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Uelsen

Artikelserie zum Reformationsjubiläum Teil 2

Gedanken zum 500. Jubiläum der Reformation aus der Sicht eines katholischen Kirchenhistorikers.

Konfirmation 2017 in Uelsen und Egge

Gemeindefest 2017

Es werden noch Bläser im Alter zwischen 10 und 15 Jahren gesucht.

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!

AUFERWECKUNG – Auferstehung: Ostern in drei Schritten

„Der Herr ist auferstanden!" - „Er ist wahrhaftig auferstanden!"
Mit diesem Morgengruß begrüßen sich Christen weltweit am Ostersonntag. Gegen die vielen Todeszeichen der Zeit rufen sie mutig das „wahrhaftig" in die Welt.

Was sich in diesen beiden Grußsätzen ausdrückt, ist gelebter Glaube. Wir setzen das Zeugnis des Neuen Testamentes mit unserem Leben fort, bekennen uns zum Auferstandenen und rufen es hinaus in alle Welt. Doch das Osterfest ist schnell wieder vorüber. Der Alltag wird uns wieder einholen mit einer Reihe von Themen, die nichts mit der Auferstehungshoffnung zu tun haben. Wird uns der Auferstandene auch dann noch wichtig sein? Wird sich etwas durch das Osterfest in unserem eigenen Leben ändern?

Der Auferstandene kommt – Johannes 20
Eine meiner liebsten Ostergeschichten handelt von Maria aus Magdala. Sie weint am Grab Jesu, weil sie mit ihm all ihre Lebenshoffnungen begraben sieht. Selbst die Engel können sie nicht aus ihrer Trauer heraus reißen. Da dreht sie sich um und sieht einen Mann hinter ihr, den sie für den Gärtner hält. Doch es ist der Auferstandene selbst, der ihr begegnet. In dieser Geschichte finde ich mich wieder. Viele Menschen kennen solche Momente, an denen sie an Gräbern stehen und weinen müssen, weil ein Kind aus dem Leben fortgerissen wurde oder ein Vater aus seiner Familie genommen wurde, die ihn doch so nötig gebraucht hätte, eine Witwe allein steht und kein Trost sie erreichen kann. Manchmal überdenken Menschen dann aus diesem Anlass ihr ganzes Leben und erkennen auf einmal deutlich, wo sie eine falsche Richtung eingeschlagen haben, wo sie vielleicht Gottes Signale nicht gesehen haben oder wo sie sich auf die einfachste Lösung eingelassen haben. Nichts kann dann hinwegtrösten über mein eigenes Versagen. Da tritt der Auferstandene hinter mich, bewegt mich zum Umschauen und ein neuer Horizont tut sich auf. Wir können ihn nicht dazu zwingen, in unsere Ausweglosigkeiten sein Licht hineinzuwerfen, aber wir dürfen seit Ostern darauf vertrauen, dass er kommen wird. Unsere Ausweglosigkeiten sind seine Augenblicke, in der er für uns da ist, seelsorgerlich. Das sieht sehr unterschiedlich aus. Manchmal ist es ein Bibelwort oder eine biblische Geschichte, die auf Jesus aufmerksam macht. Manchmal berührt er uns auch selbst. Wir spüren seine Nähe im Gebet, seine Liebe, die uns wie ein warmer Mantel im kalten Wind umgibt. Ein anderer erfährt den Auferstandenen durch einen Freund, der unverhofft vor der Tür steht und einfach Zeit hat zuzuhören, dabei zu sein, eine Wegstrecke mitzugehen wie Jesus mit den Emmausjüngern. Eine erlebt den Auferstandenen im Singen, ihr wird das Herz warm und sie erkennt Jesus, der sich ihr zuwendet und ihr Elend ansieht. Das möchte ich gerne von Maria aus Magdala lernen und bewahren: Wenn ich Schritte hinter mir höre, will ich mich umwenden wie sie. Vielleicht ist es ja nur der Gärtner oder die Freundin, die hinter mir steht. Doch könnte es auch Jesus sein, der mich grüßt und mich erinnert, dass mit seiner Auferstehung auch mein Leben Zukunft hat, egal, wie verfahren die Situation auch ist.

Der Auferstandene verändert
Der kräftigste Beweis für die Auferstehung Jesu ist nicht das leere Grab. Es hätte viele Möglichkeiten gegeben, ein leeres Grab vorzutäuschen. Die Wirklichkeit der Auferstehung Jesu wurde vor allem von denen bewiesen, die Jesus begegnet waren und deren Leben dadurch eine radikale Umkehr erfuhr. Aus ängstlichen Fischern wurden Prediger des Evangeliums, die sogar den Märtyrertod nicht scheuten. Aus einfachen Zuschauern der Jesusbewegung wurde eine Erweckung, die in allen Teilen der Welt Gemeinden gründete. Unter abenteuerlichen Bedingungen, oft im Untergrund gegen die Staatsgewalt, mit einfachsten Mitteln und ohne Managementseminare wuchsen die Gemeinden und wurden zum Anziehungspunkt von Leuten, die in ganz anderen religiösen Kulturen aufgewachsen waren. Dies alles ist Zeichen für die Wahrheit der Auferstehung Jesu, der mit seinem lebendigen Dabeisein Menschen bis heute erreicht und verändert, denen man das nie zugetraut hätte. Jesus hat auf jeden Fall mit ihnen einen Anfang gemacht.

Der Auferstandene sendet
Alle Ostergeschichten haben eine gemeinsame Zielrichtung. Jesus gibt denen, denen er begegnet ist und die durch diese Begegnung verändert wurden, den Auftrag, anderen von ihm zu erzählen. Er sendet sie aus. Seine Auferstehung ist der Anstoß einer großen Bewegung, die zu Gott führt und in die möglichst viele Menschen hinein genommen werden sollen. Es könnte sein, dass manche oder mancher gerne das Bild festhalten würde, das ihn zusammen mit dem Auferstandenen am leeren Grab zeigt. Sie oder er möchte dieses Bild ins Fotoalbum kleben und immer dann anschauen, wenn sie oder er Trost und Zuspruch ganz besonders nötig hat. Wenn das Leben dann wieder leicht von der Hand geht, wird das Fotoalbum zurück in die Schublade gelegt und erst mal vergessen. Jesus will nicht ein Foto in einem Album für Notzeiten sein. Er ist der lebendige Herr, der uns aussendet, um andere mit ihm in Berührung zu bringen. Auch in größerem Maßstab gilt dieser Auftrag im Eintreten gegen lebensfeindliche Strukturen, zerstörende Gewalt, vernichtende Ungerechtigkeit.

Menschen, die Ostern persönlich erlebt haben, sind unterwegs zu den Brennpunkten des Lebens, wo eine Perspektive fehlt und der Tod regiert. Sie sind herausgefordert, das „wahrhaftig" zum Ausdruck zu bringen. So wird die Zahl der Grüßenden wachsen die sich in diesen Tagen zurufen: „Der Herr ist auferstanden!" - „Er ist wahrhaftig auferstanden!"
P. Torsten Harenberg

Freizeiten unserer Gemeinde 2017:

Auch in diesem Jahr werden wieder kirchliche Freizeiten angeboten. Geleitet werden die Freizeiten jeweils von einem Jugendgruppenleiterteam, unterstützt durch Pastor Harenberg und dem Jugendreferenten des Synodalverbands Günter Nyhoff. Wir freuen uns, dass viele Freizeiten bereits voll besetzt sind. Einige Plätze sind noch frei bei der

Jugendfreizeit (ab 14 J.) nach Schweden.

Termin: 22.-29.07.2017;
Kontakt über: **jugendfreizeit2017.uelsen@gmx.de**.
Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Himmelfahrtsgottesdienst 2017 in Uelsen-Lemke

Der diesjährige Himmelfahrtsgottesdienst findet am 25. Mai 2017, um 10.00 Uhr bei der Familie Segger - Beuker, Spöllbergstr. 1 in Uelsen-Lemke statt.
Pastor C. Wiarda wird diesen Gottesdienst leiten. Die Kollekte ist für den Blekker-Hof geplant. Für die Kinder wird eine Betreuung angeboten. Zeitgleich findet in der ev-altref. Kirche in Wilsum ebenfalls ein Gottesdienst statt.
Auf eine rege Teilnahme freuen sich die Mitglieder des ökumenischen Gottesdienstkreises.

Wir „rocken" das Gemeindefest

Am Sonntag, den 17.09.2017 feiern wir in Uelsen ein ökumenisches Gemeindefest. Zu diesem Anlass gründen wir eine Projektgruppe mit Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren, die ein Blasinstrument spielen können. Auf dem Gemeindefest wollen wir dann unsere bis dahin eingeübte Musik präsentieren. Wir treffen uns erstmals am Montag, den 24.04.2017 um 17.30 Uhr im ev.-ref. Gemeindehaus in Uelsen. Bitte meldet Euch an, damit wir planen können.
Falls Ihr Fragen habt: 05942 999516 (Lenz Christmann)

70 Jahre Landjugend Uelsen

Gottesdienst in Gölenkamp

Vor 70 Jahren wurde die Uelser Landjugend gegründet. Dies Jubiläum soll auch mit einem Gottesdienst gefeiert werden. Er findet statt am 7. Mai um 10.00 Uhr im Zelt beim Landjugendheim Gölenkamp. Die Predigt hält Präses P. Nordholt. Alle sind zu diesem besonderen Gottesdienst herzlich eingeladen.

Jugendleiter-Card (JuLeiCa)

Wie die meisten sicher wissen, müssen Inhaber von JuLeiCas innerhalb von drei Jahren an einer Fortbildung teilgenommen haben, um die JuLeiCa nach Ablauf erneut beantragen zu können. Auch, wenn die eigene JuLeiCa noch nicht abgelaufen ist, findet ihr ja vielleicht trotzdem etwas, das euch interessiert.
Im Mai wird eine Fortbildung stattfinden zum Thema ‚Erlebnispädagogik'. Der Termin wird demnächst erst bekannt gegeben.
ALLE Interessenten sollten bitte regelmäßig selber gucken unter **www.platzreh.de**

Jugendgruppenleiterschulung in den Herbstferien

Auch in diesem Jahr findet in den Herbstferien wieder eine Jugendgruppenleiterausbildung statt. Der Kursus wird in der Zeit von 02.-07.10.2017 im Move-Inn – Hostel in Nordhorn durchgeführt. Herzlich eingeladen an dem Kurs teilzunehmen sind alle jungen und junggebliebenen Menschen ab 15 Jahre, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig sind oder werden wollen. Das Seminar kostet für Unterkunft, Verpflegung, Programm und Zertifikat 40 Euro.
Weitere Informationen können Sie bei dem Jugendreferenten Sven Scheffels unter der Mailadresse **scheffels@altreformiert.de**
oder bei dem Jugendreferenten Günter Nyhoff unter **guenter-nyhoff@gmx.de** erfragen.

Hier sind die Termine von Kirche unterwegs:

Karfreitag Andacht und Fackelumzug um 20.30 Uhr
Ostersonntag 10.30 Uhr
Ostern mit Imbiss Lektorin Karin grote Höllmann mit Frauenkreis.
Pfingstsonntag 10.30 Uhr
Pfingsten mit Imbiss Pastorin Imke Harms.
Die Gottesdienste finden alle auf dem Campingplatz „Wilsumer Berge" im Proathuis statt.

Marktcafé

Auch wenn zur Zeit am Donnerstagnachmittag die Tür zum Kirchturm geschlossen ist (das Kaffeetrinken Sonntags nach dem Gottesdienst macht dagegen keine Pause - Herzliche Einladung!) laufen im Hintergrund schon die Vorbereitungen für die neue Saison. In Zusammenarbeit mit der „Lokalen Allianz für Demenz" soll das Angebot erweitert werden. Neben dem gewohnt leckeren Kuchen und der Musik von verschiedensten Gruppen sind erstmals auch kurze thematische Einheiten geplant. Ab dem 23. 4. (Gottesdienst GemeindeLEBEN mit Demenz) liegen in der Kirche Handzettel bereit, denen das genaue Programm zu entnehmen ist. Zusätzlich soll auch ein Fahrdienst zu allen Markt- Cafè-Terminen angeboten werden.
Wir wünschen dem Team rund um Gesine Helbos auch im 12. Jahr des Bestehens Gottes Segen, Gesundheit und weiter gutes Gelingen für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Schulung „Sturzprävention"

Etwa ein Drittel der Menschen über 65 Jahre stürzt mindestens einmal jährlich. Nicht selten sind lebensbedrohliche Verletzungen die Folge, die langwierig behandelt werden müssen. Um die Mobilität und Eigenständigkeit von Senioren zu erhalten und zu fördern, Stürzen und deren Folgen vorzubeugen, bietet die ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen in Kooperation mit den unten abgebildeten Partnern die kostenlose Schulung „Sturzprävention" an.
An drei Terminen jeweils von 14.00 bis 17.30 Uhr erfahren die Teilnehmer in der Schulung von Grund auf, wie sie in Seniorengruppentreffen ein 15minütiges Bewegungsprogramm zur Sturzprävention durchführen können. Alle Übungen sind einfach, schnell umsetzbar und in den Gruppenablauf und in der Einzelbetreuung integrierbar.
Die Schulung ist kostenlos und findet statt am 09., 16. und 23. April 2017 im Ev.-ref. Gemeindehaus in Uelsen, Kappenberghof 2.
Zu einem unverbindlichen Infogespräch am 25.April um 15.00 Uhr wird herzlich eingeladen.

GemeindeLEBEN mit Demenz

(Unterstützt durch: Lokale Allianz für Menschen mit Demenz)
Nach den sehr positiven Erfahrungen im letzten Herbst laden wir am Sonntag, den 23. 4. (10. 00 Uhr reformierte Kirche Uelsen) wieder die ganze Gemeinde ein zum zweiten Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz.
Es werden bekannte Lob- und Danklieder gesungen sowie Gebete und Texte gesprochen, die zum Grundbestand des christlichen Glaubens gehören. Die Predigt ist bildreich und in einfacher Sprache. Im Anschluss gibt es Kaffee und Tee im Turm. Es wird ein Fahrdienst angeboten:
Tel. 05942 914694 (Pastor Wiarda)

Predigtreihe Lieblingsmensch

Anlässlich des Reformationsjubiläums soll es ab dem 30. April an drei Sonntagen in Uelsen und Egge um „Lieblingsmenschen" gehen. Jeder von uns drei Pastoren hat sich eine Person aus der Bibel ausgewählt, die ihn gerade besonders reizt, um deren Leben jeweils im Rahmen einer Predigt zu betrachten. Die Personen haben gemeinsam, dass die biblischen Autoren über einen längeren Zeitraum uns an ihrem Leben teilhaben lassen. Wir hören von ihrem Wachsen im Glauben aber auch von ihren großen und bleibenden Schwächen. Dennoch (oder gerade deswegen?) hat Gott ihnen einen wichtigen Platz in der Heilsgeschichte gegeben.

Uelsen: 30. April, P. Wiarda - Samuel
07. Mai, P. Harenberg - Petrus
14. Mai, P. Harms - Jakob
Egge: 30. April, P. Harenberg - Petrus
07. Mai, P. Harms - Jakob
14. Mai, P. Wiarda - Samuel

Gospelworkshop mit Helmut Jost

Am Samstag, den 10 Juni, findet in Wilsum im ev.-altref. Gemeindehaus ein Gospelworkshop mit Helmut Jost statt. Der Workshop beginnt um 12 Uhr mit einem Imbiss und endet um 18 Uhr. Neben zwei Chorstücken soll das offene Gospelsingen ohne Noten ein Baustein des Workshoptages sein. Der Workshopleiter Helmut Jost ist seit vielen Jahren regelmäßiger Gast in der Grafschaft Bentheim. Er begeisterte dabei durch seines freundliches und warmherziges Wesen und durch sein großes Talent, aus vielen Einzelsängern in kurzer Zeit einen klanggewaltigen Chor zu formen. Eingeladen an dem Workshop teilzunehmen sind alle, die Freude am Singen haben. Chorerfahrung ist nicht nötig. Die Teilnahme kostet für **Erwachsene 15 Euro und für Schüler 10 Euro**. Alle Teilnehmer/innen sind eingeladen, etwas Fingerfood für das gemeinsame Essen mitzubringen. Weitere Informationen zu dem Projekt können Sie unter der Mailadresse **scheffels@altreformiert.de** oder unter **guenter-nyhoff@gmx.de** erfragen.
Der Workshop findet in der Aula des Lise-Meitner Gymnasiums in Neuenhaus statt. Anmeldeformulare sind im Gemeindehaus erhältlich. Dort sollten sie auch möglichst bald wieder abgegeben werden.

Bibelworkshop

Im letzten Gemeindebrief sind von diesem Artikel Zeilen durcheinandergeraten bzw. verloren gegangen. Wir drucken ihn deshalb hier noch einmal ab:
Vor einigen Jahren entstand im Anschluss an einen Glaubenskurs in Uelsen ein ökumenischer Kreis, der sich einmal im Monat trifft. Aus fast allen Konfessionen vor Ort treffen sich Interessierte. Biblische Texte und Lebensfragen werden miteinander verbunden. Wie viele kommen, ist immer spannend. Mal sind es vier oder fünf, dann zehn oder vierzehn. Jeder kann sich einbringen, keine muss. Im Zentrum des Gesprächs steht ein Bibeltext. Überraschend ist immer wieder, wie lebensnah biblische Texte sein können. Einzige Voraussetzung: Anderen mit ihrer Meinung mit Respekt und Wertschätzung begegnen.
Interessiert? Einfach mal vorbei kommen! In der Regel treffen wir uns immer am letzten Mittwoch im Monat (nächster Termin ist der 26. 4.) um 19.30 Uhr im ev.-altref. Gemeindehaus.
Dieter Bouws

Artikelserie zum Reformationsjubiläum Teil 2

In den Gemeindebriefen des Jahres 2017 bringen wir eine Artikelserie von Mitgliedern der vier Kirchengemeinden in Uelsen zu den Thema "500 Jahre Reformation":

- Verbreitung des Reformation durch das Liedgut
- Die katholische Reformation
- Reformierte Kirche Uelsen: Welche Spuren haben die einzelnen Konfessionen hinterlassen?
- Täufertum in der Niedergrafschaft und Schweizer Reformation

Gedanken zum 500. Jubiläum der Reformation aus der Sicht eines katholischen Kirchenhistorikers

Historischer Bezugspunkt der 500-Jahr-Feier der Reformation ist der 31. Oktober 1517. An diesem Tag schickte Martin Luther seine 95 Thesen zum Ablass als Anlage eines Briefes an den Erzbischof von Magdeburg und Mainz, Albrecht von Brandenburg, und an den für Wittenberg zuständigen Bischof von Brandenburg, Hieronymus Schultz. Luther erhob darin Einspruch gegen die damaligen Ablasspredigten, die den Gläubigen eine falsche Sicherheit vermittelten. Das Ablassgeschäft war zwischen der Römischen Kurie und einer Delegation Erzbischof Albrechts auf acht Jahre vereinbart und im Januar 1517 in Gang gesetzt worden. Der Ertrag sollte zur Hälfte die Kosten decken, die Albrecht beim Erwerb seiner drei hohen, geistlichen Ämter entstanden waren, und zur anderen Hälfte nach Rom abgeführt werden, wo 1506 mit dem kostspieligen Neubau der Peterskirche begonnen worden war.

Luther war damals knapp 34 Jahre alt. Gebürtig aus einer Bergmannsfamilie in Eisleben am Harz, hatte er Schulen in Mansfeld, Magdeburg und Eisenach besucht, sich dann an der Artistenfakultät der Universität Erfurt eingeschrieben und nach Erwerb des „Magister artium" 1505 ein Jurastudium aufgenommen. Noch im ersten Semester wechselte er das Fach. Vorbereitet wohl durch einen längeren, inneren Prozess, aber ausgelöst durch ein Gelübde, das er während eines in freier Landschaft erlebten Gewitters in Todesangst machte, trat er am 17. Juli 1505 in das als streng geltende Kloster der Augustinereremiten in Erfurt ein. Hier wurde er in eine Theologie eingeführt, die vom „Ockhamismus" geprägt war, Gott als ferne, machtvolle Majestät betrachtete und andererseits die Freiheit und den Willen des Menschen betonte. Schon 1507 wurde Luther zum Priester geweiht. Gegen Ende seines Studiums entsandte man ihn in einer Ordensangelegenheit mit einem Mitbruder nach Rom, wodurch er die damalige Kirchenzentrale kennenlernte und erste Erfahrungen mit Ablässen machte.

Luther wollte die Schrift aus sich heraus, aus ihrem eigenen Geist verstehen und nicht in den Bahnen der Tradition, der Allegorese und des Lehramtes: „sola scriptura". In der Beschäftigung mit Röm 1,17 ging ihm auf, dass die „Justitia Dei", die er bis dahin als strafende Gerechtigkeit missverstanden hatte, eine rettende, recht machende Gerechtigkeit ist. Der Mensch muss Gott nicht durch sein Tun gerecht stimmen, sondern darf die Gerechtigkeit Gottes als eine ihn, den Menschen, recht machende Gabe Gottes, die nichts zu tun übrig lässt, allein im Glauben annehmen: „sola fides".

Um dieses Anliegen, das in der Augsburger Erklärung „Einig in der Lehre" (1999) als eine im Kern katholische Auffassung anerkannt worden ist, ging es Luther letztlich auch in den Ablassthesen. Luthers Brief und die beigelegten Thesen erreichten Erzbischof Albrecht Mitte November 1517 in Aschaffenburg. Er forderte darüber ein Gutachten bei den Theologen der Universität Mainz an und schickte Brief und Thesen nach Rom weiter, womit er dort ein 1518 eröffnetes Verfahren über Luther in Gang brachte. Luther seinerseits, der von den beiden angeschriebenen Bischöfen nichts hörte, aber am Gespräch über seine Thesen interessiert war, schickte sie an seinem Namenstag, dem 11. November 1517, einem Mitbruder im Erfurter Augustinerkloster. Sie sind dann rasch in die Öffentlichkeit gelangt und noch 1517 in Leipzig, Nürnberg und Basel gedruckt worden. Im Rahmen des römischen Verfahrens wurde Luther am Rande des Augsburger Reichstags Mitte Oktober 1518 durch den päpstlichen Legaten, Kardinal Cajetan, verhört. Cajetan war ein exzellenter Theologe, der eine Reform der Kirche und des Ordenslebens wollte. Er hatte zehn Jahre als Generalmagister des Dominikanerordens gedient. An einem Satz in der Resolution zur 7. Ablassthese entzündete sich zwischen den beiden ein symptomatischer Streit; Luther hatte dort geschrieben, für jeden, der ein Sakrament begehre, sei der Glaube notwendig. Darin wird sein Zug zur Subjektivität erkennbar. Cajetan lehnte diese Auffassung ab. Für ihn war die Objektivität entscheidend, das „opus operatum", das getane Werk und gespendete Sakrament - unabhängig vom Empfänger und Spender. Letztlich verteidigte er damit das sakramentale Leben der Kirche - einschließlich seiner faktischen Missstände - gegen den werdenden Reformator. Für kirchentrennend erachtete er Luthers Lehre, dass die Gewissheit der eigenen Rechtfertigung konstitutives Element dieser Rechtfertigung sei: „Das bedeutet eine neue Kirche bauen". Es kam in Augsburg zu keiner Einigung.

Aus politischen Gründen trieb die Kurie den Prozess zunächst nicht weiter voran

Im Jahr 1520 veröffentlichte Luther seine Schriften „An den christlichen Adel deutscher Nation von der christlichen Standes Besserung" und „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche". In der ersten machte er sich die in Deutschland verbreitete Kritik zu eigen, das Papsttum verweigere den Dialog. Eine Reform der Kirche sei nur mittels des allgemeinen Priestertums der Gläubigen

möglich. Luther entwickelte in diesem Zusammenhang ein funktionales Verständnis des geistlichen Amtes; dieses steht im Dienst an der Gemeinde, die das Amt verleiht und auch wieder nehmen kann; es ist kein durch die Weihe von Laien abgehobener Stand:

In der zweiten Schrift von 1520 legte Luther seine Sakramentenlehre dar. Ihm galten als Sakramente nur die Taufe, das Abendmahl und - mit den im Ablassstreit erfolgten Klärungen - die Buße. Dabei wird das Sakrament dem Wort Gottes untergeordnet. Im Wort, nicht im Zeichen wird dem Menschen die Gnade vermittelt und die Zustimmung des Glaubenden dabei ist unabdingbar. Die Gegenwart Christi in den Abendmahlselementen Brot und Wein nimmt Luther an, aber nicht materiell-objektiv und aufgrund der Wandlung, sondern nur im Augenblick des gläubigen Empfangs. Firmung, Ehe, Priesterweihe und Krankensalbung waren für Luther keine Sakramente. Bei der Krankensalbung spielt eine Rolle, dass der Jakobusbrief, von dem sie bezeugt wird, von Luther wegen seiner Betonung der Werkgerechtigkeit ganz abgelehnt wurde.

Am 15. Juni 1520 wurde Luther in einer Bulle zum Widerruf von 41 im Wortlaut zitierten Sätzen aufgefordert und ihm wurde der Bann angedroht. Luther reagierte heftig. Am 10. Dezember 1520 verbrannte er vor dem Wittenberger Elstertor an der später so genannten „Luther-Eiche" im Beisein seiner Studenten die Bannandrohungsbulle zusammen mit einigen klassischen Werken der scholastischen Theologie und des kanonischen Rechts. Das symbolisierte seinen Bruch mit Rom. Am 3. Januar 1521 erfolgte die Exkommunikation durch Papst Leo X.

Klipp und klar gefragt, ob er widerrufe oder nicht, berief er sich auf die Heilige Schrift: „Werde ich nicht durch Zeugnisse der Schrift oder klare Vernunftgründe überzeugt - denn Papst und Konzilien haben öfter geirrt -, so bleibe ich gefangen im Gewissen an dem Wort Gottes. Derhalben ich nichts mag noch will widerruffen, weyl wider das Gewissen zu handeln beschwerlich, unheilsam und ferlich ist. Gott helff mir. Amen."

Dem Bezug auf die Schrift allein setzte Karl V. ein Kirchenverständnis entgegen, das auch die Tradition als Wahrheitsquelle gelten lässt. Darin werden die kirchentrennenden Positionen der sich von nun an allmählich formierenden Konfessionen Protestantismus und Katholizismus erkennbar. Im übrigen hielt der Kaiser Luther gegenüber Wort, der Worms am 25. April 1521 in Sicherheit verlassen konnte. Erst einen Monat nach Luthers Abreise verhängte der Kaiser die Reichsacht über ihn. Doch da war dieser bereits durch seinen Landesherrn, Kurfürst Friedrich den Weisen, den Augen der Öffentlichkeit entzogen und als „Junker Jörg" auf der Wartburg untergebracht worden. Angeregt durch Philipp Melanchthon, hat Luther dort das Neue Testament ins Deutsche übersetzt; seine sprachmächtige Bibelübersetzung, der er bis 1534 das Alte Testament hinzufügte, bleibt eine über den Raum der Theologie und der Kirchen hinausreichende kultur- und geistesgeschichtliche Leistung von epochaler Bedeutung.

Zusammenfassend lässt sich sagen: In den ersten Jahren seiner Lehrtätigkeit als Professor in Wittenberg (1512-1517) hat sich Martin Luther von der ihn beengenden Erfurter Schultheologie gelöst und in der Bibel, namentlich in den Psalmen und in den paulinischen Schriften, befreiende theologische Erkenntnisse gehabt. Diese lagen seiner 1517 geübten Kritik an einem pastoralen Missstand - der Ablasspraxis - zugrunde. Durch Säumigkeit des Lehramtes und der Kurie gelangte die Debatte in die Öffentlichkeit. Luther motivierte sie zu weitergehenden theologischen Stellungnahmen. Dabei zeigte er - insbesondere in den Schriften von 1520 - Differenzen seines Kirchenbildes und seines Verständnisses vom geistlichen Amt zur katholischen Tradition, die sich zu - bis heute ungelösten - Lehrgegensätzen entwickelt haben.

Johannes Meier

Ulrich Köpf, Martin Luther. Der Reformator und sein Werk, Stuttgart: Reclam 2016 (ev.) | Rolf Decot, Geschichte der Reformation in Deutschland, Freiburg-Basel-Wien: Herder 2015 (kath.) | Volker Reinhardt, Luther, der Ketzer. Rom und die Reformation, München: C. H. Beck 2016 (wertvoll zum Verständnis des Verhaltens der Kurie). | Volker Leppin, Die fremde Reformation. Luthers mystische Wurzeln, München: C. H. Beck 2016 (Zum Verständnis der geistlichen Inspirationen Luthers). | Zum Augsburger Disput Luthers mit Kardinal Cajetan: Barbara Hallersleben, „Das heißt eine neue Kirche bauen", in: Catholica. Vierteljahresschrift für Ökumenische Theologie 39 (Münster 1985), S. 217-239.

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000

Pflegedienst Niedergrafschaft

Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

KOLLEKTENERGEBNISSE

15.01.	Ökumene und Auslandsarbeit	166,25 €
22.01.	Suchtberatungsstelle Diak. Werk	243,36 €
29.01.	Weltbibelhilfe	184,82 €
05.-09.02	Bibelwoche	702,10 €
05.02.	Kindertagesstätten Synodalverband	479,97 €
12.02.	Kirchen helfen Kirchen	275,73 €
19.02.	Eigene Diakonie	326,91 €
26.02.	Jugendarbeit Synodalverband	252,54 €
05.03.	Hoffnung für Osteuropa	273,91 €
12.03.	Vereinte Evangelische Mission	278,06 €

SAMMLUNGEN (Stand 17.03.2017)

Eigene Diakonie Einzelgabe	200,00 €
Waisenhaus Plunge Einzelgabe	100,00 €
Brot für die Welt Tütensammlung: 20,00/20,00/30,00/160,00	230,00 €
Förderverein KITA Itterzwerge Goldene Hochzeit, Itterbeck	144,58 €
Förderverein Grundschule Itterbeck Goldene Hochzeit, Itterbeck	144,58 €
Asylkreis Beerdigung Itterbeck	580,16 €
Atmen ist Leben Beerdigung Uelsen	867,89 €
Blekkerhof Frauenkreis Haftenkamp	221,40 €
Blekkerhof – bed an breakfast Silberhochzeit, Uelsen	249,00 €
AWO Pflegedienst Beerdigung Uelsen	179,92 €
Haus am Bürgerpark Beerdigung Hilten Beerdigung Halle	170,34 € 215,12 €
Diakoniestation Veldhausen Beerdigung Hilten	170,34 €
Kindernothilfe Beerdigung Uelsen	332,50 €
Friedhof Uelsen Beerdigung Uelsen Beerdigung Getelomoor	292,46 € 388,27 €
Eigene Jugendarbeit Abschluss Minijahr Beerdigung Uelsen	229,76 € 1.112,98
Tonbandkreis Einzelgabe	10,00 €
Weltgebetstag	452,30 €
SDN Pflegeheim, Uelsen Beerdigung Uelsen	254,00 €
Haus Slimme Beerdigung Wielen	332,33 €

OSTERN, das Zeugnis von der Auferstehung Christi.

1. Kor 15 (1-6) Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. Denn als erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen.
12-14 Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth. Er erinnert sie an die Botschaft, die er ihnen verkündigt hat und setzt sich dann mit den Kritikern seiner Zeit auseinander. Ist die Auferstehung ein historisches Ereignis? Für Paulus ist klar: Alles steht oder fällt mit der Einstellung zur Auferstehung Jesu Christi. Ja, er sagt: „Alles ist vergeblich, alles ist umsonst, alles ist sinnlos ohne den Glauben an die Auferstehung." Menschen, die dem Wort Gottes kritisch gegenüber stehen, sind bis heute nicht verstummt.
Wer sich aber dieser Botschaft öffnet, wird ihre Kraft erfahren und er wird einstimmen in den Osterruf der ersten Christen: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstandenen, und mit dem Liederdichter Christian Fürchtegott Gellert das Lied anstimmen: Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.
Mina Küper

IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Hesselink, Leida Hinderink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda
Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen bitte an den Kirchenrat:
von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen | Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de
Informationen: uelsen.reformiert.de
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 20. April 2017

Informieren Sie sich auch auf unserer Website: uelsen.reformiert.de

Kirchenratsvorsitzender
Johannes Reurik | Am Nüssberg 1 | 49843 Uelsen
Tel 05942 98129 | Mail johannes.reurik@gmx.de

Pastoren
Pastor Torsten Harenberg | Hardinghauser Str. 14 | 49843 Uelsen
Tel 05942 988413 | Mail torsten.harenberg@reformiert.de
Pastor Bodo Harms
Holthuis Kamp 5 | 49843 Uelsen | Tel 05942 7208243
Mail bodo.harms@reformiert.de
Pastor Christoph Wiarda
von-Stauffenberg-Str.12 | 49843 Uelsen | Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Gemeindebüro im Gemeindehaus Uelsen
Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr von 09.00 - 11.00 Uhr
Kappenberghof 2 | 49843 Uelsen
Tel 05942 556 | Fax 05942 522 | Mail uelsen@reformiert.de

Krankenbesuche
Die Pastoren machen wöchentlich (in der Regel freitags vormittags) Krankenbesuche in der Euregio-Klinik, Nordhorn. Bitte informieren Sie einen Pastor, wenn Sie oder ein Angehöriger einen Besuch wünschen. Besonders wichtig ist dies bei Besuchen auf der Entbindungsstation. Die dortige Stationsleitung hat die Pastoren darum gebeten, dass Besuche nur auf ausdrücklichen Wunsch der Familien stattfinden sollen.

Kindertagesstätten
Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Marlies Meinhold, Leiterin | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de
Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Hannelore Wolterink, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de
Kita „Itterzwerge" | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de
Kindergarten „Kleine Wolke" | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Anita Rengelink, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de
Kindergarten „Wielener Sünneküken" | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813
kindergarten-suenekueken@web.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:
Bankverbindung
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: http://uelsen.reformiert.de

Weltgebetstag 2017

Am 03. März 2017 wurde der Weltgebetstag in der Kapelle in Egge gefeiert.

In einem alters- und konfessionsgemischten Team hatten über 20 Frauen der Gemeinden aus Uelsen den Gottesdienstablauf erarbeitet und vorbereitet. Das Thema war: "Was ist denn fair?" und wurde von philippinischen Christinnen vorbereitet. Trotz des Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale Ungerechtigkeit die Philippinen. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Reis ist das wichtigste Grundnahrungsmittel, darum wurden auch im Gottesdienst kleine Tütchen mit Reis verteilt.

Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele in die großen Städte oder ins Ausland. Sie schuften unter ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Mit Merlyn, Celia und Editha kamen am Weltgebetstag drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Diese Erzählungen wurden im Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter auf dem Weinberg (Mt 20, 1-16) gesetzt. Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigte uns zum Einsatz für eine gerechte Welt. Es war ein sehr schöner und gelungener Gottesdienst, der uns allen viel Spaß gemacht hat, mit tollen Liedern und anschließendem gemütlichen Beisammensein mit Tee und philippinischen Köstlichkeiten.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die uns so kräftig unterstützt haben.
Janette Arends u. Friedlinde Scholte-Meyerink (ev.-ref. Gem. Uelsen)

35 Jahre Posaunenchorleiter

Eigentlich ist es kein „rundes" Jubiläum und dem Geehrten war das Datum auch gar nicht bewusst, aber seit dem Frühjahr 1982 leitet Kunibert Zirkel unseren Posaunenchor! Im Rahmen des Orgeljubiläums in Egge wurde ihm deshalb ein Blumenstrauß überreicht. Wie wünschen ihm und dem Posaunenchor noch viele gemeinsame Jahre.
Ist Ihnen übrigens schon aufgefallen, dass die Posaunen in letzter Zeit jeden Monat in Uelsen oder Egge einen Gottesdienst musikalisch begleiten? Dies ist nicht nur eine große Bereicherung sondern auch eine spürbare Entlastung für unser schrumpfendes Organistenteam. Vielen Dank dafür!

50 Jahre in Uelsen und Egge an der Orgel

Der Vormittag vom 12. März in Egge stand ganz im Zeichen der Kirchenmusik. Der Gottesdienst um 10.00 Uhr begann mit einem festlichen Stück für Orgel und Trompete. Danach begrüßte Pastor Wiarda die „Jubilarin" Fenna Friedrich und ihre Familie. Nur kurz wurde an dieser Stelle das besondere Datum angesprochen – es sollte seinen ausführlichen Platz bei der anschließenden Feier im Jugendheim bekommen! Denn in der Kirche steht das Lob Gottes im Mittelpunkt. Dies wurde dann, mit Begleitung des Posaunenchores, auch besonders kräftig gesungen. In der Predigt zu Eph. 5, 19 unter dem Motto „Lass dich hören" betonte Pastor Wiarda, wie wichtig es ist, Gott seine Stimme zu geben. Dies geschieht zu seiner Ehre und fördert zugleich auch die Gemeinschaft in der Gemeinde. Nach einer gemeinsamen Schlussmusik von Orgel und Posaunenchor ging es dann weiter zu Kaffeetafel ins Jugendheim.

In seiner Jubiläumsrede erwähnte Pastor Wiarda zunächst kurz das Jahr 1917. Seitdem wird in unseren Gottesdiensten nicht mehr niederländisch sondern deutsch gesungen. Den Anstoß dazu gaben zahlreiche „auswärtige" Soldaten, die zur Bewachung der Grenzen zu den Niederlanden in Uelsen stationiert waren. Damit sie im Gottesdienst auch mitsingen konnten, wurde anfangs ein Lied und ab 1917 dann alle Lieder in der „Sprache des Vaterlandes" gesungen. Dies hat man dann auch nach 1918 beibehalten.

So hat es auch Fenna Friedrich vorgefunden, als sie ab 1967 das Uelser Organistenteam um Leo Sligt, Gebhard Wever und Hanni Reurik vervollständigte. Zuvor hatte sie schon 10(!) Jahre in Nordhorn die Orgel gespielt. Kurz wurde an den Zustand der Orgeln damals erinnert: In Uelsen war das Instrument noch einmanualig mit Seitenspieltisch. In Egge gab es ein „Schwalbennest" - Harmonium über der Eingangstür. Nach einem Blick auf die früher häufige Kombination, dass der Lehrer auch die Orgel spielte (was ja auch bei Fenna Friedrich ein wenig passt), und dem Hinweis auf die Notwendigkeit eines guten Miteinanders von Organist und Pastor für einen stimmigen Gottesdienst sowie einer kurzen Betrachtung zum Begriff Orgelspielen (die Freude steht im Mittelpunkt, nicht Arbeit und Mühe) endete Pastor Wiarda mit guten Wünschen für die weitere Zeit und überreichte im Namen des Kirchenrates einen Blumengruß sowie einen Geschenkgutschein. Nach einem gemeinsamen Kanon bedankte sich Fenna Friedrich bei allen, die sie in den 50 Jahren begleitet haben. Sie habe sich in den von ihr begleiteten Gottesdiensten immer sehr wohl gefühlt und gespürt, dass sie von der Gemeinde getragen wird.

Aus dem Diakoniekreis

Eine Spende in Höhe von insgesamt 1200 Euro für die Anschaffung von Spielgeräten wurde kürzlich an Vertreterinnen aller KiTas in der Samtgemeinde übergeben. Die Summe setzt sich zusammen aus der Kollekte vom Adventsgottesdienst in Wielen in Höhe von rund 700 Euro und einer „Aufstockung" von 500 Euro aus Diakoniemitteln. Auf den dazu überreichten Urkunden (Foto) war die jeweilige Summe für die einzelnen Einrichtungen vermerkt.
Da bis jetzt noch kein neues Paar als Nachfolge für die Eheleute Hagmann gefunden werden konnte, haben diese sich bereit erklärt, für eine Übergangszeit ihren Dienst weiter zu versehen. Angesichts der zunehmend schwierigeren Suche wird im Diakoniekreis überlegt, ob einiges in Zukunft flexibler gehandhabt werden soll, um so bisher Zögernde doch zur Mitarbeit überzeugen zu können. Die Dauer des Dienstes (zur Zeit 6 Jahre), der sonntägliche Dienstplan (momentan jeder 3. Sonntag) und die Öffnung für Einzelpersonen werden hier z. B. diskutiert. Für weitere Anregungen und Hinweise auf interessierte Paare, die bisher nicht im Blickfeld waren, ist der Kreis dankbar.
Bei mehreren („freien") Schlusskollekten im April hat die Diakonie festgelegt, dass der Erlös für den Blekkerhof bestimmt sein soll. Damit sollen drei Außenlampen finanziert werden zur Verbesserung der Beleuchtung zur Straße.

Aufräumaktion am Gemeindehaus

Am 18.02.2017 wurden Pflanzen und Büsche beim Gemeindehaus und der Kirche durch Freiwillige entfernt.
Unter den 10 fleißigen Helfern waren auch die Pastoren Wiarda und Harenberg. Jan-Albert Stiepel und Jan-Hermann Oostergetelo haben ihre Radlader mitgebracht und bedient.

Verabschiedung von Pastor Knoop

Mit leeren Händen kam Präses Nordholt zum Abschiedsgottesdienst am 19. März in Lage. Denn es gibt, das war auch für Nordholt neu, bei einer vorzeitigen Versetzung in den Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen keine offizielle Urkunde, die dann in der Kirche feierlich verlesen werden könnte. Passende Worte fand Nordholt natürlich dennoch und kündigte auch ein Geschenk an, das er später im Dorfgemeinschaftshaus überreichen würde: Ein Flasche wertvolles Olivenöl. Neben den vielfältigen Bezügen zum Alten Testament (z.B. Psalm 23, 5!) sollte dies auch an Fiedy Knoops Liebe zum Kochen erinnern. In Lage hat sich dazu ja sogar eine Männergruppe zusammen gefunden!
Nach dem Gottesdienst, der auch von Uelsern mitgestaltet wurde, und einem Abschiedsgruß der Kinder- und Jugendarbeit mit Luftballons im Anschluss vor der Kirche, zogen alle weiter zum gemütlichen Beisammensein ins Dorfgemeinschaftshaus. Es war bis auf den letzten Platz gefüllt.
Den Dank der Uelser Kirchengemeinde sprach Johannes Reurik als Kirchenratsvorsitzender aus. Er erinnerte in seiner Rede u.a. an viele Baumaßnahmen, die Pastor Knoop in unserer Gemeinde begleitet und angestoßen hat. Außerdem war er sehr engagiert in der Arbeit mit den Kindertagesstätten und hat dem Kindergottesdienst neue Impulse gegeben. Besonders in Erinnerung würden sicher auch seine Taufgottesdienste in Uelsen bleiben, in denen er jedes Kind auf dem Arm tragend der Gemeinde vorgestellt hat. Als Geschenk überreichte Reurik einen Zierstrauch für den Garten von Familie Knoop in Emlichheim. Diese gute Idee hatten noch weitere Gäste, so dass Familie Knoop bestimmt bald einen eingewachsenen Garten haben wird. Wir wünschen Pastor Knoop auch an dieser Stelle noch einmal Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

KONFIRMATION 2017

Nach gut 3 1/2 Jahren kirchlichen Unterrichts in verschiedenen Phasen werden am Pfingstwochenende in Uelsen voraussichtlich 67 junge Gemeindeglieder konfirmiert. Die einzelnen Unterrichtsbausteine, das Mini-Jahr, die GERN-Phase, die Projekttage und auch die Gottesdienstbesuche wurden von allen Konfirmanden nach ihren Möglichkeiten im verabredeten Rahmen wahrgenommen.

Die Gruppe aus dem Kapellenbezirk wird am Pfingstsonntag um 10 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst in Uelsen von Pastor Harms konfirmiert und umfasst 18 junge Gemeindeglieder.

Die Gruppe aus Uelsen wird am Pfingstmontag um 10 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst in Uelsen von Pastor Harenberg konfirmiert und umfasst 49 junge Gemeindeglieder.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle schon an alle Eltern, die durch ihre Begleitung während der Konfirmandenzeit und durch ihre Unterstützung besonders an der Gestaltung des Gottesdienstes zur Konfirmation mitwirken.

EGGER KONFIRMANDEN 2017

Barger, Tobias	Wielen
David, Celine	Uelsen
Hendriks, Alina	Wielen
Hendriks, Lars	Itterbeck
Hinderink, Nick	Itterbeck
Hinnen, Tabea	Itterbeck
van der Kamp, Leonie	Itterbeck
Krause, Malin	Itterbeck
Kieft, Alexander	Uelsen
Lambers, Jessica	Itterbeck
Leloux, Vincent	Ratzel
Lichtenberg, Justin	Itterbeck
Schütte, Kilian	Itterbeck
Schütte, Nils	Getelo
Schüürhuis, Anne	Wielen
Wolterink, Maja	Itterbeck
Wolterink, Mark	Itterbeck
Wolterink, Max	Itterbeck

UELSER KONFIRMANDEN 2017

Laura Alferink	Uelsen
Lena Arends	Uelsen
Alina Grote Beerink	Uelsen
Kora Bosch	Lemke
Rena ten Brink	Hardingen
Noah Christmann	Uelsen
Noralie Diekmann	Hardingen
Femke Gommer	Uelsen
Henrik Gommer	Uelsen
Malte Gosen	Gölenkamp
Alina Graskamp	Haftenkamp
Rika Hinderink	Haftenkamp
Talea Grote Hölmann	Uelsen
Wiebke Grote Hölmann	Uelsen
Nico Holstein	Uelsen
Jule Jakobs	Uelsen
Lynn Jakobs	Uelsen
Ina Kattert	Halle
Mareen Klever	Uelsen
Lisa Kolde	Halle
Ronja Kramer	Uelsen
Tom Leussink	Uelsen
Nick Lichtenberg	Uelsen
Mayte Lübbermann	Uelsen
Ayleen Lügtenaar	Uelsen
Gisa Lucas	Uelsen
Marvin Lucas	Uelsen
Hannah Lücke	Uelsen
Esmée Mijnders	Uelsen
Carina Molendyk	Halle
Marvin Nyhuis	Uelsen
Tamy Rausch	Uelsen
Lara Roolfs	Uelsen
Merle Schipper	Haftenkamp
Silas Schüürmann	Uelsen
Birte Snieders	Uelsen
Nils Stiepel	Uelsen
Sönke Taubken	Uelsen
Fenja Telle	Uelsen
Male Veddeler	Uelsen
Laurine Veldhoff	Getelo
Karen Veltmann	Gölenkamp
Alina Visscher	Uelsen
Svenja Völker	Hardingen
Jane Vos, genannt Bode	Uelsen
Jelle de Vries	Uelsen
Johanna Wiarda	Uelsen
Lisa Wolf	Uelsen
Viona Zwafink	

KONFIRMANDEN-INFOS

GERN-Phase:
Für die Jahrgänge **2003/2004** (Konfirmation 2018), **2004/2005** (Konfirmation 2019) und **2005/2006** (Konfirmation 2020) sind die Angebote in der „Gern-Phase" überarbeitet und erweitert worden.
Eine Übersicht ist per Mail an alle Konfirmanden gegangen - soweit uns die E-Mail-Adressen vorlagen-.

Der Konfirmanden- und Jugendausschuss hat sich viel Zeit genommen: wir haben eine Reihe alter Angebote überarbeitet und eine große Anzahl neuer Angebote für euch geplant. Bitte meldet euch rechtzeitig an; die Gruppengrößen sind begrenzt;

Anmeldungen/ Rückmeldungen bitte nur an die Adresse der ev.-ref. Jugend:
jugend.uelsen@reformiert.de .

Jahrgang 2003/2004 (Konfirmation 2018)
Für eure Gruppe (Uelsen und Egge) beginnt kurz vor den Sommererien eure Projektphase:
Vier Projekttage zu unterschiedlichen Themen sind in Planung und geben euch einen Einblick in nicht alltägliche Bereiche unserer Kirchengemeinde und des christlichen Glaubens.
Zu Beginn der Projektphase sind alle Eltern eingeladen zu einem Elternabend; Dazu bekommen eure Eltern auch eine Einladung mit weiteren Hinweisen.
Was: Gemeinsamer Elternabend (Uelsen und Egge) zu Beginn der Projektphase
Wann: 30. Mai 2017 | 19.30 - 20.30 Uhr
Wo: Ev.-ref. Gemeindehaus Uelsen, großer Saal;
Wichtig: Ihr/Eure Eltern bekommt/en per Mail nach den Osterferien eine Einladung;
Wir bitten um Rückmeldung bis 22.05., damit wir besser planen können Anmeldung bitte per Mail an das Jugendbüro:
jugend.uelsen@reformiert.de.

Euer 1. Projekttag startet am **17. Juni**
-am letzten Samstag vor den Sommerferien-
Der **„RECALL DAY"** - Kennenlernen und Action am Wasser rund um das „Leben Jesu".
Meldet euch an! Wir freuen uns auf Euch. -Euer Konfi-Team-

Musikwerkstatt 2017

Vorankündigung "Reformations-Special"
ENSEMBLE/BAND (2017: 500 Jahre Reformation)

Alle zwei Jahre wird eine Musikwerkstatt angeboten. Nun ist es wieder so weit! Die letzten Jahre gab es oft Projektangebote für Sänger und Chor. In diesem Jahr bieten wir ein besonderes Projekt für Konfirmanden in der GERN-Phase an, die ein Instrument spielen. Es soll ein Ensemble/eine Band aus verschiedenen Instrumenten entstehen, die einen Gottesdienst am Heiligabend 2017 in Uelsen musikalisch mitgestaltet. Ein bisschen Erfahrung mit seinem Instrument ist dafür von Vorteil.

Klassische Instrumente können wir ebenso gebrauchen wie moderne!
Aufgrund des besonderen Angebotes sind die Plätze in diesem Jahr sehr begrenzt, da die Probe und Leitung mit Instrumenten nur in einer kleineren Gruppe möglich ist. Deshalb wird es auch jetzt wieder eine Aufteilung in Musikwerkstatt I & II geben. Beide Musikwerkstätten haben das gleiche Programm, wirken jedoch in unterschiedlichen Weihnachtsgottesdiensten mit.

Dennoch bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung (Vergabe nach Reihenfolge der Anmeldung). Nachrücken ist außer im Falle eines Rücktrittes leider nicht möglich. Trotz der begrenzten Teilnehmerzahl ist jeder herzlich eingeladen sich anzumelden! Die Musikwerkstatt ist offen für alle Instrumentalisten, die Lust am Musizieren in der Gruppe haben.

Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie im GERN-Katalog, unter: projektchor-uelsen.weebly.com/aktuelles ODER auf der Facebookseite des Projektchores Uelsen.

Musikwerkstatt I - ENSEMBLE/BAND
Gottesdienst am 24.12. um 15 Uhr Proben: 18.-24.12.2017
GERN-Punkte: 4 (bei regelmäßiger Teilnahme)
Musikwerkstatt II - ENSEMBLE/BAND
Gottesdienst am 24.12. um 16:30 Uhr Proben: 18.-24.12.2017
GERN-Punkte: 4 (bei regelmäßiger Teilnahme)

Fragen unter:
projektchor.uelsen@reformiert.de
Ich hoffe auf viele Interessierte, die Lust haben zusammen Musik zu machen!